

Unna, 10. Februar 2020

► **Programm Fokus Bahn NRW**

Fokus Bahn NRW ist eine Gemeinschaftsinitiative der Unternehmen im Schienen-Personen-Nahverkehr (SPNV) und der Aufgabenträger in NRW unter Federführung des Landesverkehrsministeriums. Damit stellt sich die Branche den großen Herausforderungen, vor denen der Regionalverkehr des Landes in den kommenden Jahren steht.

Die Herausforderungen

Allem voran: der demographische Wandel und der damit einhergehende Fachkräftemangel. Bis 2025 wird der NRW-Nahverkehr um 25 Prozent wachsen, gleichzeitig werden etwa 30 bis 40 Prozent der heute in den Verkehrsunternehmen Beschäftigten in den Ruhestand gehen. Aus diesem Grund werden in den kommenden fünf Jahren bis zu 1700 Lokführer/innen fehlen.

Hinzu kommt: Der NRW SPNV durchläuft aktuell den größten Umbruch seiner Geschichte. Mit den Betriebsaufnahmen von RRX und S-Bahn Rhein-Ruhr wechseln mehr als 30 Millionen Zugkilometer den Betreiber. Damit verbunden sind Angebotserweiterungen und Qualitätssteigerungen geplant. Die Vielfalt der Unternehmen bedingt zugleich ganz neue Herausforderungen unternehmensübergreifender Verkehrscoordination und Fahrgastinformation.

Wettbewerb 2.0

Die SPNV-Branche in NRW hat erkannt, dass die Herausforderungen im bevölkerungsreichsten, betrieblich anspruchsvollsten und wettbewerbsintensivsten Bundesland nur im engen unternehmensübergreifenden Schulterschluss zu lösen sind. 2017 unterzeichneten die sieben Wettbewerbsunternehmen Abellio Rail NRW, DB Regio NRW, Keolis, National Express, NordWestBahn, Regio Bahn und WestfalenBahn die Agenda Bahnen. Eine freiwillige Selbstverpflichtung, mit der sich die Wettbewerber jenseits der Ausschreibungssituationen zu einem fairen Miteinander und zur Zusammenarbeit im Sinne der Fahrgäste bekannt haben. Die Initiative wurde 2018 um die NRW-Aufgabenträger Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR), Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) und Verkehrsverbund Rhein Ruhr (VRR) sowie um die Unternehmen Rurtalbahn, Trans Regio und Vias erweitert und hat ihre Aktivitäten im Januar 2019 unter der Federführung des Landes zum Programm Fokus Bahn NRW zusammengeführt.

Das Programm und seine Projekte

Das Programm Fokus Bahn NRW arbeitet unter der Leitung von Joachim Künzel (NWL) und der Co-Leitung von Rainer Blüm (Abellio Rail NRW) seit Januar 2019 in fünf Projekten, die mit Vertretern der Aufgabenträger, der Verkehrsunternehmen und des Verkehrsministeriums besetzt sind. Dem Lenkungskreis unter Vorsitz von Karin Paulsmeyer (Abteilungsleiterin II, VM) gehören Hans-Peter Bröhl (Gruppenleiter VM), die Geschäftsführer der drei NRW- Aufgabenträger NVR, NWL und VRR sowie der zehn NRW-EVU Abellio Rail NRW, DB Regio NRW, Keolis, National Express, NordWestBahn, Regiobahn, Rurtalbahn, Trans Regio, Vias und WestfalenBahn an.

1. **Das Projekt Fokus Fahrgast** erarbeitet unter der Leitung von Georg Seifert (VRR) und Sascha Zuk (Abellio Rail NRW) das Konzept einer unternehmensübergreifenden Verkehrskoordination und Fahrgastinformation. Ziel ist es, angesichts der zukünftigen Betreiber Vielfalt im Sinne der Kunden ein zuverlässiges Angebot und eine einheitliche Fahrgastinformation sicherzustellen. Zusätzlich arbeitet das Teilprojekt Baustellenmanagement unter der Leitung von Michael Hergarten (Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe) an einer unternehmensübergreifenden Kommunikation und gemeinsamen Ersatzkonzepten im Baustellenfall. Ziel ist es, durch die Zusammenarbeit der Programmpartner auch bei erhöhtem Baustellenaufkommen Auswirkungen auf den Fahrgast zu minimieren.
2. **Das Projekt Fokus attraktiver Arbeitgeber** entwickelt unter der Leitung von Birgit Strecker (KCM) und Rebecca Viehoff (National Express) Maßnahmen zur Stärkung des Arbeitgeber-Images der Branche. Dies gilt für die öffentliche Wahrnehmung von Leistungsstärke und Bedeutung der Schiene für die Mobilität in NRW wie für die Schaffung von geeigneten zielgruppenspezifischen Kommunikationskanälen und - Maßnahmen zur Rekrutierung von Lokführer/innen. Potenzielle Bewerber/innen werden direkt passenden Stellenangeboten der Eisenbahnverkehrsunternehmen zugeführt.
3. **Das Projekt Fokus gemeinsame Qualifizierung** unter der Leitung von Heinrich Brüggemann (VM NRW), Carolin Beer (DB Regio NRW) und Henning von Schnakenburg (National Express) erarbeitet Maßnahmen zur Erhöhung der Ausbildungszahlen und Steigerung der Ausbildungseffektivität durch Vernetzung der EVU untereinander sowie zur Initiierung gemeinsamer Qualifizierungsaktivitäten.
4. **Das Projekt Fokus Verkehrsverträge** unter der Leitung von Heiko Sedlaczek (NVR) entwickelt Verkehrsvertragsregularien, die dafür geeignet sind, die Personalproblematik zu reduzieren. Dazu werden deutschlandweite Best Practices aus Verkehrsverträgen entwickelt und nach Erfahrungsaustausch mit den EVU und juristischer Prüfung zur Anpassung der Vergabeunterlagen umgesetzt.
5. **Das Projekt Fokus Ausbildungskostenerstattung** hat unter der Leitung von Joachim Künzel (NWL) und Rainer Blüm (Abellio Rail NRW) eine Vereinbarung zur Kostenerstattung aller NRW-EVU erarbeitet, die die Kontinuität in der Ausbildung stärken sowie Abwerbeversuche verhindern soll und inzwischen von 13 Unternehmen unterzeichnet wurde. Eine Clearingstelle beim NWL zur Regelung von Datenerfassung und Abrechnung ist derzeit im Aufbau.

Ein Jahr Fokus Bahn NRW: Ergebnisse und nächste Schritte

- Der Kreis der beteiligten Verkehrsunternehmen wurde um die Rurtalbahn, Trans Regio und Vias erweitert. Gespräche mit weiteren Interessenten laufen.
- Die Regiezentrale zur Sicherung eines stabilen Betriebs und einer einheitlichen Fahrgastinformation wurde erweitert. Neben Mitarbeitern von Abellio, DB Regio und National Express arbeitet hier nun auch Keolis in enger Abstimmung an der Koordination der Verkehre im Störfall.
- Die gemeinsame Rekrutierungskampagne der Bahnen in NRW verzeichnete 60.000 Klicks auf Stellenangebote der Partner und hat den Unternehmen so einen deutlichen Anstieg der Bewerberzahlen eingebracht. Die Kommunikations- und Rekrutierungskanäle im Rahmen der Arbeitgeberimage-Kampagne wurden darüber hinaus zielgruppenspezifisch geschärft.
- Neben Berufsumsteigern identifizierte die Initiative Frauen und Migranten als neue Zielgruppen für den Lokführerberuf und erarbeitete spezifische Ausbildungs- und Mentoring-Programme für die Gruppe der Migranten.
- Ab März beginnen die ersten dreimonatigen berufsspezifischen Sprachkurse, die Migranten auf die Ausbildung zum Lokführer vorbereiten.
- Ein Netzwerk von Kooperationspartnern aus den Arbeitsagenturen und Bildungsträgern wurde aufgebaut und wird kontinuierlich weiterentwickelt.
- Die Konzeption unternehmensübergreifender Kurse und geplanter Fernlehrgänge geht voran: Ab Sommer bilden Keolis, National Express und die WestfalenBahn gemeinsam aus, im März starten die ersten Teilnehmer von Trans Regio einen Fernlehrgang.
- Die NRW-Vereinbarung zur gegenseitigen Ausbildungsvergütung, die das Ausbilden auch über den akuten Eigenbedarf hinaus wirtschaftlich attraktiver machen soll, wurde mittlerweile von 13 Verkehrsunternehmen unterschrieben und hat in drei weiteren Bundesländern weitere Unterzeichner gefunden.